



03-2022

LINGO

GLOBAL



GRÜNE STADT DER ZUKUNFT

+++ Wie lebenswert sind unsere Städte? +++ Warum ist das Leben in der Stadt attraktiv? +++ Wie sieht die Stadt von morgen aus? +++

Wohnen im Jahr 2022

Landflucht: Warum „**fliehen**“ die Menschen vom Land in die Städte?

Die **Infrastruktur** ist in den Städten besser. Infrastruktur heißt, es gibt viele Einrichtungen, die für Menschen wichtig sind. Dazu gehören zum Beispiel Schulen, Krankenhäuser und vieles mehr. Die Menschen können ins Theater, ins Museum oder in ein Konzert gehen. Sie können studieren und leicht einen Arbeitsplatz finden. Mit den **öffentlichen Verkehrsmitteln** kommen sie schnell und günstig **von A nach B**. Auf dem Land ist das meistens schwieriger.

Städte nachhaltig umbauen?

Wien



Wien – die lebenswerteste Stadt der Welt 2022.

- ++ Wien bietet viel sozialen Wohnungsbau an.
- ++ Es gibt viel Natur, Parks und Gärten.
- ++ Mit dem 365-Tage-Ticket für Bus und Bahn kannst du günstig fahren.
- ++ Die medizinische **Versorgung** ist gut.
- ++ Es gibt ein großes Kultur- und Freizeitangebot.
- ++ Umweltschutz ist in Wien wichtig.
- ++ Jeder kann die Trinkwasser-**Brunnen** benutzen.

Das Leben in der Stadt – welche Probleme gibt es?

Es gibt in den Städten immer mehr Menschen und dadurch immer weniger Platz zum Leben – auch für Pflanzen und Tiere. Welche Probleme kennst du?

Umwelt: Es gibt viel Verkehr. **Abgase** und andere Schadstoffe verschmutzen die Luft, das Wasser und den Boden. Es gibt sehr viele Straßen, Wege, Plätze und **Gebäude**. Deshalb haben wir weniger Natur, wie z. B. Parks und Gärten. In den Städten wird es im Sommer immer heißer, weil der Beton die Wärme der Sonne speichert.

Gesundheit: In vielen Städten ist die Luft durch die Abgase sehr schlecht. Das ist ungesund. Viele Menschen bekommen oder haben Probleme mit der Atmung. Das **Leitungswasser** ist kein Trinkwasser. Die Menschen können davon krank werden, wenn sie es direkt aus dem Wasserhahn trinken.

Konflikte: Das Leben in der Stadt ist sehr teuer. Viele Menschen können das nicht mehr bezahlen. Es ist schwierig, eine Wohnung zu finden. In Städten gibt es große **Unterschiede** zwischen Arm und Reich. Das führt zu Konflikten. In vielen Städten ist auch **Kriminalität** ein Problem.

Umwelt
ZONE



Es gibt heute schon Städte als gute Beispiele

Singapur



Singapur – die Gartenstadt im Kampf gegen extremes Wetter.

- ++ Die Natur ist Teil der Stadt.
- ++ Hier sparen die Gebäude Energie.
- ++ Es gibt viele Gärten und Parks auf und an Hochhäusern.
- ++ Pflanzen kühlen die Räume.
- ++ Die Gebäude bestehen aus viel Glas statt aus Beton.
- ++ Ziel: Bis 2030 will Singapur die umweltfreundlichste Stadt der Welt sein.
- ++ Es gibt wenig Kriminalität.

Wie ist das in deiner Stadt? Gibt es schon nachhaltige Projekte?

Wir sind nicht allein

Immer mehr Menschen wollen in Städten leben. Aber das Leben dort wird immer schwieriger. Für unser Leben brauchen wir Menschen auch in den Städten eine gesunde Natur. In Städten gibt es davon nicht genug. Viele Länder haben zusammen 17 Ziele formuliert und möchten gemeinsam Lösungen finden. Die Ziele möchten sie bis 2030 erreichen. Das Ziel 11 ist „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ möglich zu machen.

Die anderen Ziele lernst du in den nächsten Magazinen von Lingo Global kennen.



WICHTIGE WÖRTER

fliehen

.....

-e Infrastruktur, -en

.....

-s öffentliche

Verkehrsmittel, -n ~

.....

von A nach B

.....

-e Versorgung (ohne Plural)

.....

-r Brunnen, ~

.....

-e Abgase (meistens im Plural)

.....

-s Gebäude, ~

.....

-s Leitungswasser (ohne Plural)

.....

-r Unterschied, -e

.....

-e Kriminalität (ohne Plural)

.....



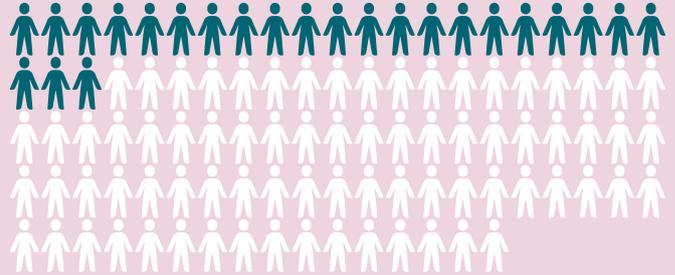
FAKTEN FINDEN

Wie lebst du? Wie leben deine Freundinnen und Freunde? Wie leben Menschen in anderen Ländern? Hier findest du einige Fakten zum Thema.

WIE LEBT DIE WELT?

MILLIONEN-STÄDTE

Es gibt 2022 weltweit ca. **500** Städte, die über **1 Million Einwohnerinnen und Einwohner** haben. Rund **24 %** der Menschen wohnen in solchen Millionen-Städten. Im Jahr 2022 ist Tokio die größte Stadt der Welt. Dort leben 37 Mio. Menschen.¹⁾ Warst du schon in einer so großen Stadt?



VOM LAND IN DIE STADT?

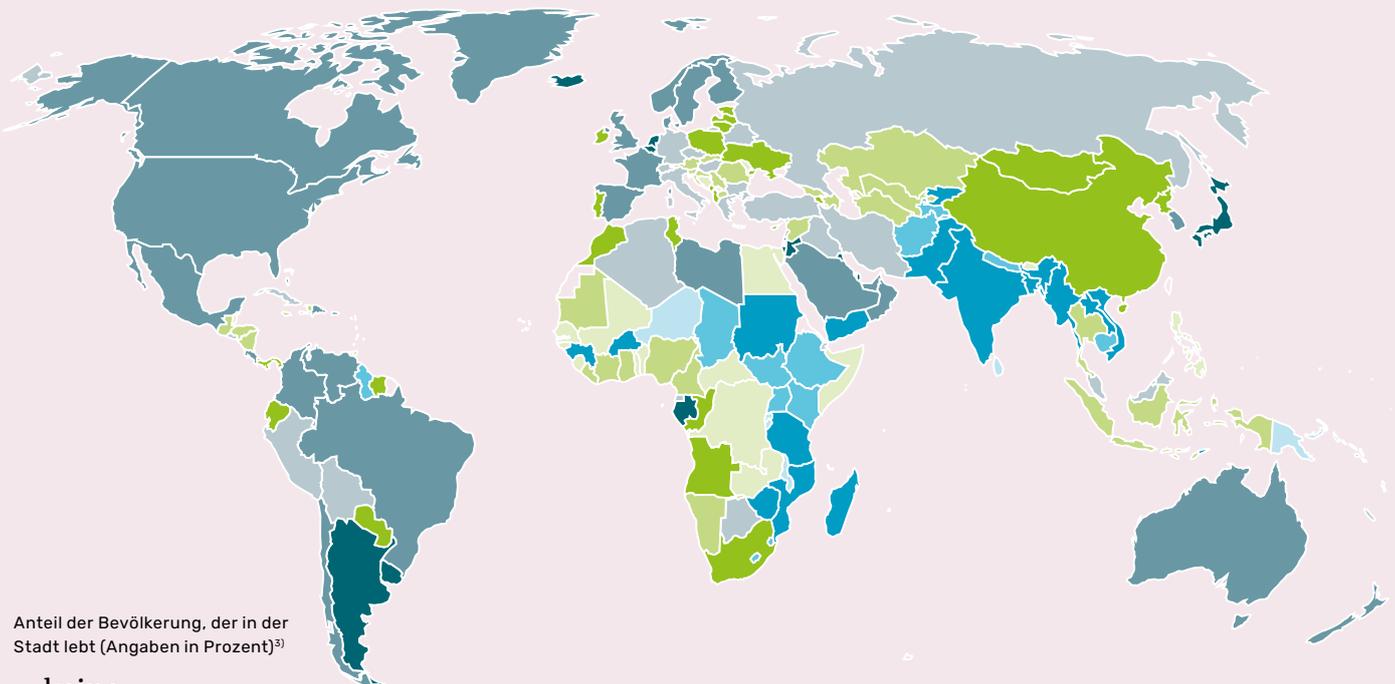
Immer mehr Menschen leben in Städten. War das schon immer so?

1950

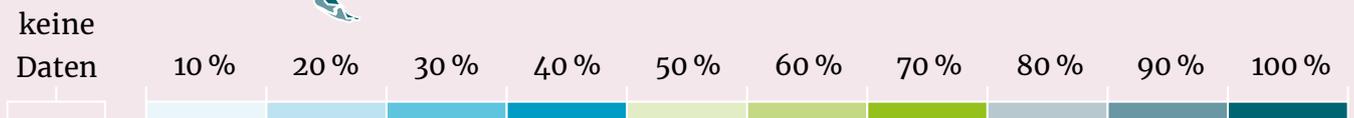
lebten **70,4 %** der Menschen auf dem Land, **29,6 %** in der Stadt.

2021

Und heute? 2021 leben nur noch **43 %** der Menschen auf dem Land.²⁾



Anteil der Bevölkerung, der in der Stadt lebt (Angaben in Prozent)³⁾



Hier siehst du, wie viel Prozent der Menschen 2020 in der Stadt oder auf dem Land leben. Wie groß sind die **Unterschiede** zwischen den Ländern? Wo wohnen die meisten Menschen in Städten?

1) Statistisches Bundesamt (Destatis) (2022): „Stadtbevölkerung steigt bis 2030 weltweit um 700 Millionen Menschen.“ Zugriff unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/bevoelkerung-arbeit-soziales/bevoelkerung/Stadtbevoelkerung.html>

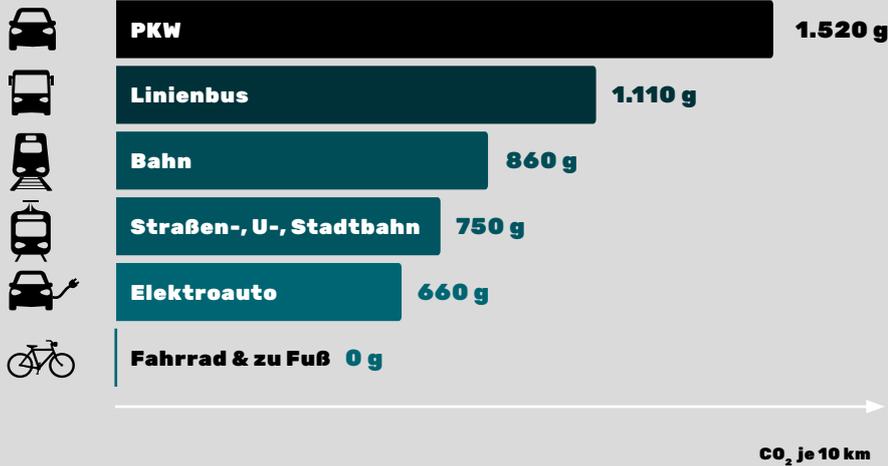
2) Statista (2017): „Anteil der Stadt- und Landbevölkerung an der Weltbevölkerung in den Jahren 1950, 2015 und Prognose für 2050.“ Zugriff unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1174428/umfrage/anteil-der-stadt-und-landbevoelkerung-weltweit/>

KLIMA UND VERKEHR

WICHTIGE WÖRTER

Wie kommst du von A nach B? Warum ist das wichtig? Hier siehst du, wie viel CO₂ verschiedene Verkehrsmittel erzeugen, wenn sie **10 km** weit fahren. Das ist in Städten ein Problem, weil es da viel Verkehr gibt.⁴⁾

Welches Verkehrsmittel produziert am wenigsten CO₂?



-e Einwohnerin, -nen

-r Einwohner, ~

-r Unterschied, -e

umweltgerecht

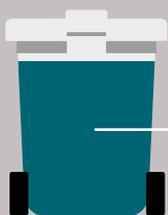
-e Müllentsorgung, -en

barrierefrei

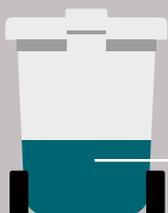
WIE UMWELTGERECHT LEBEN WIR?

Für ein gutes Leben brauchen wir viele Dinge. Sind sie für dich normal? Und wie ist das in anderen Ländern? Was denkst du?

MÜLLENTSORGUNG



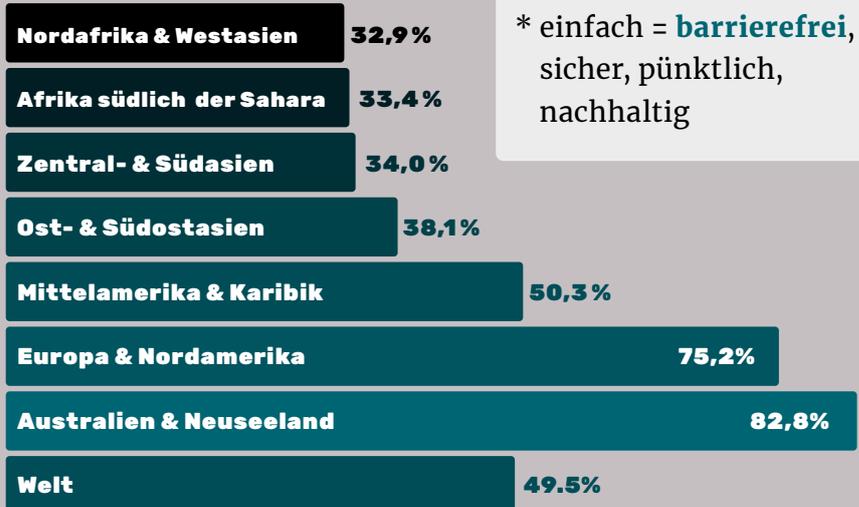
89,6%
der Menschen in Europa und Nordamerika haben Zugang zu Müllentsorgung.



43,3%
In Afrika südlich der Sahara sind es nicht einmal halb so viele Menschen.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Stadtbevölkerung mit einfachem* Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln:⁵⁾



* einfach = **barrierefrei**, sicher, pünktlich, nachhaltig

3) Richie, H. & Roser, M. (2018): „Urbanization“. In: „Our World in Data“. Zugriff unter: <https://ourworldindata.org/urbanization>

4) Polarstern (2022): „Wie CO₂ und Kosten mit deiner Verkehrsmittelwahl sinken.“ Zugriff unter: <https://www.polarstern-energie.de/magazin/artikel/co2-vergleich-verkehrsmittel/>

5) BMZ (2021): Ziele für nachhaltige Entwicklung – Bericht 2021, S. 48. Zugriff unter: <https://www.bmz.de/resource/blob/92880/a6c35d64d674a698f9f2826620b508b7/smaterialie570-sdgbericht-2021-data.pdf>



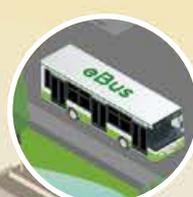
Was siehst du, wenn du nachts aus deinem Fenster schaust? Ist es dunkel? Kannst du die Sterne sehen? Siehst du Lichter? Was macht das **künstliche** Licht nachts mit Tieren, Pflanzen und Menschen? Welche Folgen hat das für den **Energieverbrauch**?

Wie sehen die Straßen in deiner Stadt aus? Welche Fahrzeuge und öffentlichen Verkehrsmittel gibt es? Wie reagieren Tiere, Pflanzen und Menschen auf den Verkehr? Wie kann man die Fahrzeuge leiser und umweltfreundlicher machen? Wie können wir die Fahrzeuge in der Stadt reduzieren?



Durch Solarpanels oder Windräder wird die Stadt mit grüner Energie beleuchtet. Die Straßenlaternen können auch **Bewegungsmelder** haben. Sie leuchten nur, wenn du an ihnen vorbeigehst. So verbrauchen sie weniger Energie und wir schützen zum Beispiel Insekten, die nachts aktiv sind. Auch für Menschen und Pflanzen ist weniger Licht besser.

E-Mobilität und Carsharing verändern die Stadt. Nur noch wenige Menschen haben ein eigenes Auto. Sie teilen sich Elektroautos, mieten E-Roller und E-Bikes. So ist die Stadt sauberer und gesünder, weil der Verkehr nicht mehr so viele Abgase produziert. Es ist auch viel leiser in der Stadt.





Wo viel Autoverkehr ist, brauchen wir auch viele Parkplätze. Gibt es viele Parkplätze und Parkhäuser in deiner Stadt? Aus welchem Material sind sie gebaut? Wie viel Platz nehmen sie ein? Würden dir dort Wiesen oder Parks besser gefallen? Wenn wir Parkplätze in Zukunft nicht mehr brauchen, was könnten wir dort verändern? Wie kann man Parkplätze so umgestalten, dass sie für die Menschen und Tiere nachhaltiger wären?



Wo früher viele Autos parkten, verbringen die Menschen jetzt ihre Freizeit. Parkplätze sind jetzt Parks und Spiel- oder Sportplätze. Es gibt Platz für **Urban-Farming**. Das sind Gärten und kleine Bauernhöfe in der Stadt. Die Menschen können dort Obst, Gemüse und andere Pflanzen oder Blumen anbauen und ernten.

WICHTIGE WÖRTER

künstlich

-r Energieverbrauch (ohne Plural)

-r Bewegungsmelder, ~

-s Urban-Farming (ohne Plural)

-e Klimaanlage, -n

-e Barriere, -n

In der Stadt der Zukunft findest du auf dem Dach und an der Hauswand Gärten, Parks und städtische Landwirtschaft. Diese Gärten sind für die Gebäude im Sommer wie eine **Klimaanlage**. Im Winter schützen sie vor Kälte. Sie sind auch gut gegen Lärm und verbessern das Klima in der Stadt. Vögel und wichtige Insekten finden neue Lebensräume in der Stadt.



In der Stadt der Zukunft gibt es keine **Barrieren**. Wer im Rollstuhl sitzt, blind oder taub ist, kann sich problemlos in der Stadt bewegen. Alle Menschen mit Behinderung können Rampen, Aufzüge, große Türen oder Toiletten nutzen.



NACHGEFRAGT



Warum magst du deinen Wohnort? Warum nicht? Das haben wir Menschen aus der ganzen Welt gefragt. Hier sind ihre Antworten.

Wie heißt du, wie alt bist du und wo lebst du?



Was magst du an deinem Wohnort?



Ana, 18 Jahre. Ich lebe in Zarraga, Iloilo auf den Philippinen.



Auf den Philippinen ist unsere Stadt bekannt als „Stadt der Liebe“. Ich mag, dass unsere Stadt immer besser wird. Unser **Bürgermeister** kümmert sich viel darum. Wir freuen uns immer auf das Fest am vierten Sonntag im Januar. Man kann sich danach immer an etwas Schönes erinnern.

Manuel, 58 Jahre. Ich lebe in Sevilla, Spanien.



Das Wetter.



Grazia, 72 Jahre. Ich lebe in Venedig, Italien.



Es gibt keine Autos. Man läuft viel und ist vom Wasser umgeben. Es gibt gute **Verkehrsverbindungen** (Boote) zu den Inseln der Lagune und allgemein.

Emilia Nicole, 16 Jahre. Ich lebe in San Miguel, El Salvador.



Die Sehenswürdigkeiten und das Essen.

Isabele, 14 Jahre. Ich wohne in Vilnius, Litauen.



Ich mag, dass es hier viele Wälder und viele Parks in der Nähe gibt. Mein Wohnort ist auch sehr schön und in der Nähe der Innenstadt.

Matwej, 15 Jahre. Ich lebe in Balakowo, Russland.



Die Parks und grünen Zonen.

Valerija, 17 Jahre. Ich lebe in Šalčininkai, Litauen.



Ich mag Šalčininkai, weil es eine kleine Stadt mit sehr schöner Natur ist. Hier ist es immer ruhig.

Javier Colindres, 17 Jahre. Ich lebe in Guatemala-Stadt, Guatemala.



Ich mag die Geschichte der Stadt und dass sie eine riesige Pflanzenvielfalt hat.

Johann, 17 Jahre. Ich lebe in Taunusstein, Deutschland.



An meinem Wohnort mag ich die schöne Landschaft und Natur, die netten Nachbarn und dass meine Schule in der Nähe liegt.

WICHTIGE WÖRTER

-r Bürgermeister, ~

-e Verkehrsverbindung, -en

tourismusorientiert

-e Anbindung, -en

mittelmäßig

Was magst du nicht an deinem Wohnort?

Ich glaube nichts – ich versuche immer, die positiven Seiten meiner Stadt zu sehen.

Den Schmutz der Straßen.

Zu sehr **tourismusorientiert**, d. h. wenige Geschäfte für Einheimische, hohe Preise für Wohnungen.

Wenige Möglichkeiten auf eine sichere und gut bezahlte Arbeit.

Manchmal ist es zu laut für mich und an Wochentagen steckt man oft im Stau.

Viel Müll und schmutzige Luft.

Der Nachteil ist, dass man hier in unserer Freizeit nicht viel machen kann. Wir verbringen unsere Freizeit nicht sehr interessant. Es gibt nicht so viele Freizeitaktivitäten für Jugendliche.

Ich mag die Menge an Müll nicht, und es macht mich traurig, die Gegenden mit niedrigem Gehalt zu sehen.

Nicht so gut finde ich, dass meine Freunde relativ weit weg wohnen. Außerdem ist die **Anbindung** zur nächsten größeren Stadt nur **mittelmäßig** und das Internet schlecht.

MUTMACHER



Eine Fußgängerzone in München, Deutschland.

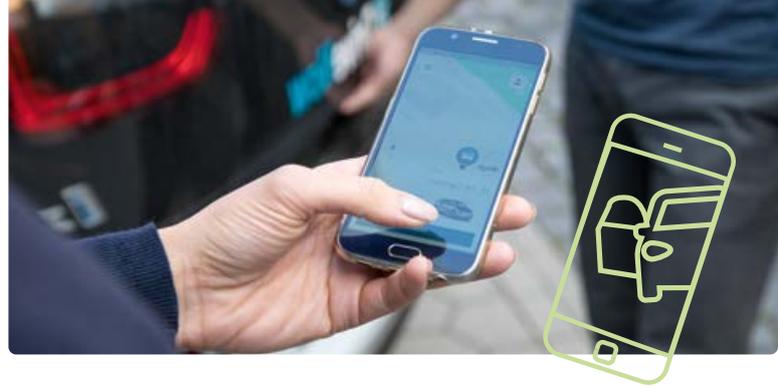
Auf der ganzen Welt möchten die Menschen mit interessanten Ideen das Leben in den Städten nachhaltiger und lebenswerter machen. Schau dir die Ideen an! Welche Idee passt auch zu deiner Stadt?



Das ist The Line in Neom, Saudi Arabien.

1 Stadt der Zukunft

Neom ist eine **futuristische** Megastadt. Sie entsteht in Saudi-Arabien. Neom soll allein mit Solar- und Windkraft funktionieren, also **emissionsfrei** sein. The Line ist eine Stadt in der Megastadt Neom. Sie ist eine Stadt in einem einzigen Hochhaus. Das Hochhaus soll ca. 160 km lang, 500 m hoch und 200 m breit werden. 9 Millionen Menschen sollen hier später leben. Eigene Fahrzeuge gibt es nicht. Alle gehen zu Fuß, fahren mit dem Aufzug oder mit der U-Bahn. Die U-Bahn soll unten im Gebäude liegen und mit **Hochgeschwindigkeit** für den ganzen Weg von 160 km nur 20 Minuten brauchen.



Weniger Autos auf der Straße? Eine App macht das möglich.

2 2 in 1: Mitfahr-App & soziales Netzwerk

Jeden Tag fahren viele Autos auf den Straßen der Millionenstadt Kairo. Viele Menschen sitzen allein in ihren Autos und stehen jeden Tag im Stau. Die App möchte die Menge an Autos auf den Straßen reduzieren und Menschen zusammenbringen. Das Prinzip ist einfach: Die Menschen sind Teil einer Community, z. B. Kollegen, Freundinnen oder Studierende. In der App sieht man, wer mit seinem Auto wann und wo fährt. Man **signalisiert**, dass man mitfahren möchte. Der Fahrer oder die Fahrerin akzeptiert den Gast, und es kann losgehen. Ähnliche Apps gibt es in Brasilien, Indien und Israel.



Es gibt Parklets z. B. in Brasilien, Chile und Kolumbien.

3 Park ... was?

In São Paulo gab es bis 2014 zu viele Fahrzeuge in der Stadt, extremen Lärm, Luftverschmutzung, zu viele Parkplätze, zu viele Menschen und viel zu wenig Grün. Kurz: Das Leben war ungesund für die Menschen. So entstand die Idee mit den Parklets. Das sind Mini-Parks auf Parkplätzen in den Straßen, in denen man 50 km/h fahren darf. Jede Einwohnerin und jeder Einwohner kann **einen Antrag** auf ein Parklet **stellen**. Die Parklets müssen für alle sein. Sie sind nicht privat.

UND JETZT DU!

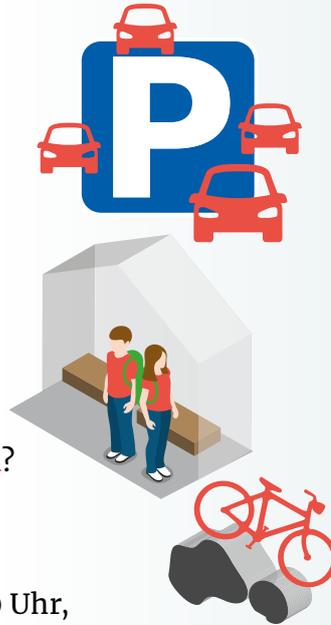


Wie könnt ihr selbst aktiv werden? Hier findet ihr ein paar Ideen: Dokumentiert eure Aktion mit Notizen, Fotos und / oder einer Videodokumentation.

1 Wie ist die Verkehrssituation rund um eure Schule?

Dokumentiert die Verkehrssituation. Das könnt ihr euch anschauen:

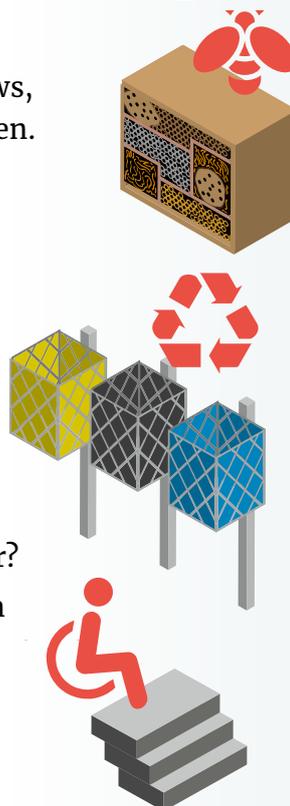
- Den Stau vor der Schule, an einer Kreuzung, **Straßenschilder**, ...
- Es gibt Chaos auf dem Parkplatz. Es sind keine Autos in der Nähe.
- Mit welchen Fahrzeugen kann man die Schule erreichen? Was kostet das?
- Wie sieht die Haltestelle aus? Gibt es eine Bank, ein **Wartehäuschen**?
- Wie sehen die Radwege und Straßen aus? Sind sie ok?
- Wählt einen Zeitraum, z. B. 10.00-11.00 Uhr, und zählt die Fahrzeuge, die vorbeifahren.



2 Wie grün und nachhaltig ist eure Schule schon?

Dokumentiert die Situation in eurer Schule, z. B. mit Fotos, Audios, Interviews, anonymen **Umfragen** oder kurzen Texten. Was könntet ihr präsentieren?

- Grünflächen, Garten, Kompost, Insektenhotel, Tiere, ...
- Schulhof, Fahrradständer, Ladestationen für E-Fahrzeuge, ...
- Mülleimer? Mülltrennung? Wie viel Plastikmüll hast du jeden Tag? Wohin geht der?
- Trinkwasser-Brunnen? Plastikbecher?
- Treppen, Aufzüge, Rampen, Toiletten für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer, ...



WICHTIGE WÖRTER

futuristisch

emissionsfrei

-e Hochgeschwindigkeit, -en

signalisieren

einen Antrag stellen

-s Straßenschild, -er

-s Wartehäuschen, -

-e Umfrage, -n

Achtung!

Jeder Mensch hat das Recht am eigenen Bild! Fragt deshalb, wenn ihr Fotos oder Videos von jemandem machen möchtet. Erklärt den Personen, was ihr damit machen möchtet (nur für den Unterricht, Veröffentlichung in der Schulzeitung, im Internet etc.).



WERKSTATT SPRECHANLASS

Filmreportage

So könnt ihr eine Reportage mit dem Smartphone filmen

Mit diesen Tipps ist es ganz einfach!



Und so geht's:

Die Idee



Wählt eine Idee aus „Und jetzt du!“ aus.

Der Drehplan

Szene	Wo filmt ihr?	Wann / Wie lange filmt ihr?	Was filmt ihr? Was passiert? Braucht ihr Requisiten?	Wie filmt ihr? Braucht ihr weitere Technik?	Wen filmt ihr?	Wer filmt?
1 ... ?						

Ihr wollt eine Umfrage oder ein Interview filmen?

Notiert euch die Fragen vorher.

Die Filmprobe

Kann man euch gut verstehen? Funktionieren die Mikrofone?

Wenn ihr innen filmt:

Gibt es genug Licht? Könnt ihr mit einer Lampe bessere Aufnahmen bekommen?

Wenn ihr draußen filmt:

Ist es windig? Wind verursacht bei Aufnahmen oft störende Geräusche. Spezielle Mikrofone können helfen.

Die Kamera

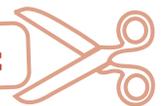
Der Dreh:

Benutzt ein Stativ oder haltet das Smartphone quer. Die Arme liegen nah am Körper.

- **Wo steht die Sonne?**
- **Wie kannst du am besten filmen?**
- **Könnte dich jemand anrufen oder beim Filmen stören?**
- **Denk an den Flugmodus!**



Der Schnitt



Im Internet gibt es kostenlose Software. Damit könnt ihr euer Filmmaterial einfach schneiden. Ihr könnt auch einen Vorspann und einen Abspann einbauen. Wenn ihr eine passende Musik findet, könnt ihr den Film damit unterlegen.

Alles erlaubt?



IMPRESSUM

Herausgeber

Eduversum GmbH
Verlag und Bildungsagentur
Tanusstraße 52, 65183 Wiesbaden

Kooperationspartner

Goethe-Institut e.V.
Oskar-von-Miller-Ring 18
80333 München

Gefördert durch das Auswärtige Amt

Verlag und Vertrieb
Eduversum GmbH

Projektleitung, Konzept, Inhalt und Redaktion

Charlotte Höhn (verantwortl.)
Katharina Hahslinger

Lektorat

Florian Faderl

Autor*innen

Anna Pilaski

Fachliche Beratung

Dr. Katharina Ochse (Goethe Institut)
Beate Widlok
Dr. Rainer E. Wicke
Dr. Heike Schettler (ScienceLab)
Dr. Anke Schmidt-Wächter (interDaF)
Katharina Sauer (interDaF)

Layout, Illustration, Satz

Alexander Weiler
Visuelle Kommunikation & Illustration
65510 Hünstetten

Bildnachweis

Titelbild: picture alliance/imageBROKER
| Martin Dr.Schulte-Kellinghaus (Das Vitra-Haus von Herzog & de Meuron bei Abendstimmung und vorbeirauschendem Verkehr, Weil am Rhein, Baden-Württemberg, Deutschland); S. 1 picture alliance/Zoonar
| Andriy Kravchenko (Eine Straßenbahn in Wien); S. 2 picture alliance/Michael Fritscher /picturedesk.com | Michael Fritscher (Die Gartenstadt an der Küste Singapurs); S.5/6: adobe stock/nsit108 (Grafik Tankstelle); adobe stock/Micro One (Grafik Menschen); shutterstock/Golden Sikorka (Grafik Verkehrsmittel); shutterstock/Svetlana Avv (Grafik

Solaranlagen); shutterstock/elenabsi (Grafik Stadt); shutterstock/Golden Sikorka (Grafik Verkehrsmittel); shutterstock/Sensvector (Grafik Park); S. 9 picture alliance/SZ Photo | Stephan Rumpf (Ein bunter, mit Kreide gemalter Fußabdruck auf der Straße); picture alliance/picture alliance/Bildagentur-online | Bildagentur-online/Schoening (Parklets in Berlin-Kreuzberg); picture alliance/abaca | Balkis Press/ABACA (The Line in NEOM, eine Spiegel Linie in der Wüste); picture-alliance/dpa Themendienst | Christin Klose (Über ein Handy wird per Carsharing-App ein Mietauto bestellt).

Das „Lingo Global“-Magazin erscheint viermal jährlich.

Weitere Materialien finden Sie unter www.lingonetz.de. Bei Fragen oder Hinweisen zum Lingo-Magazin wenden Sie sich bitte an unsere Redaktion: redaktion@lingonetz.de.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Digitalisierung sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

www.lingonetz.de



Auswärtiges Amt